

Die Stuttgarter Möbel- und Parquetboden-Fabrik

von Georg Schötle
vormals Aktien-Gesellschaft
empfiehlt ihr

reichhaltiges Lager completer Ameublements

vom gewöhnlichsten Bedarfe bis zu den feinsten Einrichtungen
zu den billigsten und besten Preisen.

Besondere Bestellungen werden nach Angabe oder Zeichnung angefertigt.

Specialität

Specialität

Kasten, Polster- & Fantasie-Möbeln
in jedem Style.

für Holz-Parquetboden-Fabrikation
von der einfachsten bis zur reichsten
Sorte.

Permanente Musterzimmer-Ausstellung.

Untere Neckar- und Neckstraße (Haltestelle der Pferdebahn).

Druckarbeiten

aller Art, als:

Formularen für alle Be-
amtionen
Circulare
Preis-Courante
Rechnungen
Quittungen
etc.

Visitenkarten
Verlobungskarten
Verlobungsbrieve
Anschlagzettel
Statuten
Grabreden
etc.

werden unter Zusicherung billigster Berechnung bestens ausgeführt von der

Druckerei des **Murrthal-Boten.**

Tapetenempfehlung.

Tapetenmuster in großer Auswahl mit den
neuesten Dessins zu äußerst billigen Preisen
sind wieder bei mir eingetroffen und empfehle
solche zur gefälligen Benützung bestens.

Otto Lükke,
Sattler und Tapezier.

Fensterrouleaux

empfiehlt

Otto Lükke,
Sattler und Tapezier.

Weinstreiferbraunwein,
Frucht-, Zwetschen-, Kirchengest, Bliqueure
versenden in abgelagerter Waare
Gebrüder Schieber Brennerei,
Esslingen.

Wechselformulare

mit Namen

werden in nächster Zeit gefertigt und schie-
halb die Unterzeichnete gefälligen Bestellungen
entgegen.

Druckerei des Murrthalboten.

Schafwaideverleihung.

Die hiesige Winter-
schafwaide, welche von
Salobi bis Amrosch
ausgeübt werden darf
und 250 Stück Schafe ernährt, wovon aber
50 Stück von der Bürgerchaft eingeschlagen
werden dürfen, wird am

Freitag den 17. d. M.,

Nachmittags 2 Uhr,

im öffentlichen Ausschreibe auf 3 Jahre pro
Jakobi 1875/78 verpachtet, wozu Liebhaber
auf das Rathszimmer eingeladen werden.

Den 10. März 1875.

Gemeinderath.

Wirthschafts u. Güter- verkauf.

Unterzeichneter setzt seine
an der Winnenbender-Kaisers-
bacher-Strasse liegende Wirth-
schaft dem Verkaufe aus.
Dieselbe besteht in einem
zweistodigen Wohnhaus mit 3 heizbaren Zim-
mern und einem schönen gewölbten Keller, so-
dann in einer Scheuer und einem Backhaus
mit Beantweinbrennerei. Es wird das Haus
auch ohne Scheuer abgegeben.

Ferner werden nach Belieben 1-30 Mor-
gen in den Kauf gegeben.

Der Kauf kann jeden Tag, sei es auf
baar Geld oder auf Zinsen, abgeschlossen wer-
den und sind Liebhaber freundlich eingeladen,
mit dem Unterzeichneten in Unterhandlung zu
treten.

Georg Bader.

Farren-Verkauf.

Ein 14 Monat alten, rottschedi-
gen, sehr schönen, reinen Simmen-
thaler, und einen 10 Monat alten,
gelbschledigen, Neckarschlag mit
Simmenthaler Kreuzung, hat zu
verkauft
G. Jung, Lamp.

Farrenkalb,

Simmenthaler Abstammung, 1/2 Jahr alt, von
rother Farbe, sucht zu verkaufen

Lehrlings-Gesuch.

Ein wohlgezogener junger Mann, welcher
Luft hat die Sattlerei zu erlernen, findet
eine gute Lehrstelle.
Bei wem? sagt die Redaktion.

Wichtig für Kranke.

Darmit alle Kranken sich von der Vor-
züglichkeit d. illust. Buches Dr. Airy's
Marshallmethode überzeugen können, wird
von Richter's Verlagshaus in Leipzig
ein 80 Seiten fassendes Buch, welches
fres. verhand. Jeder Liebhaber, welcher
schnell und sicher geheilt sein will, sollte
sich den Auszug kommen lassen.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Backnang.

Nr. 31.

Dienstag den 16. März 1875.

44. Jahrg.

Erscheint **Dienstag, Donnerstag und Samstag** und kostet frei ins Haus geliefert: **vierteljährlich** in der Stadt Backnang 41 fr., im Oberamtsbezirk Backnang
47 fr. und außerhalb dieses 55 fr.; **halbjährlich** im Oberamtsbezirk Backnang 1 fl. 34 fr., außerhalb desselben 1 fl. 50 fr. Die **Einsendungsgebühren** beträgt bei
keiner Schrift: die einseitige Zeile oder deren Raum 2 fr., die zweiseitige das Doppelte zc.; für Anzeigen und Anzeigen aus entfernteren Bezirken 3 fr. zc.

Bekanntmachung, betreffend die Abhaltung eines Unterrichtskurses in der Zucht feinerer Obstfrüchte auf Formen-(Zwerg-)Bäumen.

Die Wahrnehmung, daß die feineren Obstfrüchte auf dem Markt mehr und mehr an Bedeutung gewinnen und die dieselben erzeugenden
Bäume, insbesondere die Formen-(Zwerg-)Bäume von den gewerbsmäßigen Obstproduzenten und von Gartenliebhabern überhaupt gesucht sind,
sowie die Ueberzeugung von der Wichtigkeit der Verbreitung richtiger theoretischer und praktischer Kenntnisse in der rationellen Zucht und Pflege
dieser Bäume für Gärtner, Baumgärtner und Obstzüchter überhaupt hat die Centralstelle veranlaßt, neben dem in Hohenheim jährlich
stattfindenden Obstbaulehrkurs auch für die Abhaltung eines Unterrichtskurses in der Zucht feinerer Obstfrüchte auf Formen-(Zwerg-)Bäumen
entsprechende Einleitung zu treffen. Ein solcher Kursus findet unter der Voraussetzung genügender Beteiligung in diesem Frühjahr in Stutt-
gart unter der Leitung des Pomologen und Baumgärtnerbesizers G a u d e r dahier statt. Der Unterricht wird theils theoretisch, theils praktisch
sein, sofern zunächst die allgemeinen Grundsätze über Zucht und Pflege der Bäume mit Rücksicht auf den speziellen Zweck des Kurses erörtert
und gleichzeitig die verschiedenen im Frühjahr stattfindenden Veredelungsarten und Operationen des Baumschnitts praktisch durchgeführt werden, so-
dann diejenigen Operationen, welche während der Wachstumsperiode überhaupt und insbesondere den Sommer über an den betreffenden Obst-
bäumen vorzunehmen sind, erläutert, vorgezeigt und praktisch durchgeführt werden. Die Dauer des Kurses ist auf 4 Wochen berechnet, und
wovon sollen die Teilnehmer Anfangs April auf 14 Tage und Anfangs Juni auf 14 Tage einberufen werden.

Der Unterricht ist unentgeltlich, wogegen die Teilnehmer für Kost und Wohnung selbst zu sorgen haben.
Um auch Unbemittelten die Theilnahme zu ermöglichen, werden an eine Anzahl a u s w ä r t i g e r Teilnehmer, deren Bedürftigkeit durch
gemeinderäthliche Zeugnisse nachgewiesen ist, Staatsbeiträge bis zum Betrag von je 25 fl. verabreicht.

Bei der Zulassung zu diesem Unterrichtskursus wird vorausgesetzt, daß der Betreffende 1) gut prädisponirt ist; 2) das 17. Lebensjahr z u-
r ü c k l e g t hat; 3) schon Vorkenntnisse in der O b s t b a u u n g t besitzt, sei es, daß er eine Gärtnerlehrezeit hinter sich hat, oder ein po-
mologisches Institut besucht, oder an einem von der Centralstelle veranstalteten Obstbaulehrkursus Theil genommen oder auf irgend welche an-
dere n a c h w e i s b a r e Weise pomologische Vorkenntnisse erworben hat. Einen Staatsbeitrag können übrigens nur diejenigen bekommen, bei
welchen eine der genannten drei b e s t i m m t e n Voraussetzungen genossener Vorbildung zutreffen.

Gefuche um Zulassung zu diesem Unterrichtskursus sind mit den entsprechenden behördlichen oder amtlich beglaubigten Belegen versehen
spätestens bis 30. März d. J. hieher einzureichen.

Staats- und Gemeindebehörden, sowie namentlich die landwirthschaftlichen Vereine werden ersucht, geeignete Leute auf diese Gelegenheit
zur Erweiterung ihrer Kenntnisse im Obstbau besonders aufmerksam zu machen.

Stuttgart den 23. Februar 1875.

R. Centralstelle für die Landwirtschaft.

Brennholzverkauf.

Am Samstag den 20. und
Montag den 22. d. M. aus
der Kaserin: 152 Nm. buchene
Scheiter und Brügel, 133 Nm.
birchene, erlene und asperne Schei-
ter, Brügel und Anbruch, 12,410 buchene
Stämme und 2300 gemischte Wellen.
Zusammenkunft je Vormittags 10 Uhr im
Schlag oben bei der sog. Knoblichplatte.
Reichenberg den 11. März 1875.

R. Forstamt.
B e c h t n e r.

Stangen- u. Brenn- holz-Verkauf.

Mittwoch den 17. d. M.,
Nachmittags 2 Uhr im Bad in
Nietenau wegen nicht bezahlten
Kaufschillings aus den ehemaligen
Parkwaldungen:
580 Stück Fichtenstangen von 6 bis über
10 Meter lang,
4 Stück Baustangen,
38 Nm. buchene Scheiter,
2 Nm. buchene Brügel,
410 buchene Wellen.
Reichenberg den 14. März 1875.

R. Revieramt.
T r i p s.

Berkauf eines Anwesens mit Rothgerberei-Ein- richtung.

Aus der Ganntmasse des Rothgerbers Wil-
helm D o r n dahier wird zu Folge oberamts-
gerichtlichen Auftrags am
Mittwoch den 17. März d. J.,
Vormittags 9 Uhr,
auf dem hiesigen Rathhaus im öffentlichen Auf-
schreib verkauft:

Ein zweistödiges Wohnhaus
mit 3 Wohnungen, Stall, Ger-
berwerkstatt, Brunnen, zwei
Schweinfallen beim Haus am
Sulzbacher Thor, neben Rothgerber Gott-
lieb Bräuchle und Conditor Gebhardt,
1/2tel an einer einbarnigen Scheuer mit
Stall beim Sulzbacher Thor, neben Gott-
lieb Bräuchle und Conditor Gebhardt,
B.-B.-A. 4400 fl.

Ein auf Freyposten stehender Lohkäststand,
B.-B.-A. 50 fl.

Die Hälfte an einem gewölbten Keller un-
ter der Scheuer des Daniel und Fried-
rich Dettinger im Biegel, neben dem
Weg und Daniel Dettinger,
B.-B.-A. 300 fl.

6 Ar 61 M. (1/2 Mrg. 32,0 Ath.) Wiese
am Koppenberg, neben Andreas Dorn
und Gottlob Trefz,
B.-B.-A. 5000 fl.

Gerichtlicher Anschlag 5000 fl.,
1/2 Mrg. 31,6 Ath. Acker im Zwischenackerle,
neben Rothgerber Friedrich Räß und
Waldbornwirth Feucht,

Gerichtlicher Anschlag 300 fl.
wozu die Liebhaber hiemit eingeladen werden.
Backnang den 15. März 1875.

Rathsschreiber
K r a u t h.

Acker-Verkauf.

Schulmacher Carl Friedrich Pressel da-
hier verkauft am nächsten

Donnerstag den 18. d. M.,
Vormittags 11 Uhr,
auf dem hiesigen Rathhaus wiederholt im öf-
fentlichen Ausschreib:

1 Mrg. 0,5 Ath. Acker im Krähenbach,
neben Fuhrmann Sanzenbacher u. Roth-
gerber Gottlieb Layer,
wozu die Liebhaber mit dem Anfügen einge-
laden werden, daß bei annehmbarem Erlös
dies der letzte öffentliche Ausschreib ist.
Backnang, 13. März. 1875.

Rathsschreiber
K r a u t h.

Güterverkauf.

Die Erben der verstorbenen David Sorg's
Wittwe dahier verkaufen am nächsten

Samstag den 20. d. M.,
Vormittags 9 Uhr,
auf dem hiesigen Rathhaus wiederholt im öf-
fentlichen Ausschreib:

1/2 Mrg. 28,9 Ath. Acker im Benzwanen,
neben Friedrich Sorg und Friedrich
Breuninger, mit Klee angeblümt, ange-
kauft um 210 fl.,

1 Mrg. 8,1 Akr. Ader im Auserfeld, neben dem Weg und Philipp Treibers Wittve von Angermeyerhof, mit 2 tragbaren Obstbäumen ausgelegt, angekauft um 745 fl.

4/ Mrg. 22,1 Akr. Ader im Benschwafen, neben der Stadtgemeinde und Ziegler David Wieland, mit Roggen und Dinkel angeblümt und mit 2 tragbaren Obstbäumen ausgelegt, angekauft um 227 fl.

4/ Mrg. 19,8 Akr. Ader im Herrenfeld, neben Ziegler David Wieland und Jakob Scheib, Bauer, angekauft um 145 fl.

6/ Mrg. 19,6 Akr. Baumwiese im Seefeld, neben Kosenwirth Kibler und der Markung Maubach, mit 57 tragbaren Obstbäumen ausgelegt, angekauft um 1540 fl.

5/ Mrg. 16,8 Akr. Wiese im Heiligengrund, neben Adam Dautel von Geisingen und Friederike Stroß, angekauft um 301 fl.

wozu die Liebhaber mit dem Anfügen eingeladen werden, daß dieß unter allen Umständen der letzte öffentliche Aufftreich ist. Badnang den 14. März 1875.

Rathschreiber Krauth.

Oberamtsstadt Badnang.

Wohnhausverkauf.

Dem Gypser Jakob Götz dahier wird zu Folge Gemeinderathsbeschlusses im Wege der Hilfsvollstreckung am

Samstag den 27. März d. J., Vormittags 9 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhaus wiederholt im öffentlichen Aufftreich verkauft:

2/ tel an einem zweifloßigen Wohnhaus mit 3 Wohnungen und Stallung in der Sulzbacher Vorstadt, neben Schmid Strecker und Carl Schweizer,

B. W. N. 2400 fl.

Gerichtlicher Anschlag 2400 fl.

wozu die Liebhaber mit dem Anfügen eingeladen werden, daß dieß jedenfalls der letzte öffentliche Aufftreich ist.

Badnang den 4. März 1875.

Rathschreiber Krauth.

Steinberg,

Gemeindebezirks Murrhardt.

Liegenschaftsverkauf.

Aus der Verlassenschaftsmasse der kürzlich verstorb. Ehefrau des

Georg Adam Kronmüller, Bauers in Steinberg, Dorothea geb. Dietrich, kommt die vorhandene in Nr. 20 und 21 d. Bl. näher beschriebene Liegenschaft am

Montag den 22. ds.,

Morgens 9 Uhr,

auf hiesigem Rathhaus zum zweiten und letzten Mal im öffentlichen Aufftreich zum Verkauf, wozu Kaufliebhaber eingeladen werden. Murrhardt den 10. März 1875.

R. Amtsnotar. Knobel.

Reichenberg.

Schafwaideverleihung.



Die hiesige Winter-schafwaide, welche von Jakob bis Ambrosi ausgeübt werden darf und 250 Stück Schafe ernährt, wovon aber 50 Stück von der Bürgerchaft eingeschlagen

werden dürfen, wird am **Freitag den 19. d. M.,** Nachmittags 2 Uhr, im öffentlichen Aufftreich auf 3 Jahre pro Jacobi 1875/78 verpachtet, wozu Liebhaber auf das Rathszimmer eingeladen werden. Den 10. März 1875.

Gemeinderath.

Strümpfelbach.

Arbeitsaccord.

Die Herstellung von 750 laufenden Meter Straßengräben und Herstellung von 44 M. Dohlen wird am

Donnerstag den 18. März 1875,

Nachmittags 1 Uhr,

auf dem hiesigen Rathszimmer veraccordirt, wozu eingeladen wird.

Den 12. März 1875.

Gemeinderath.

Rudersberg.

Langholz-Verkauf.

Am nächsten **Mittwoch den 17. d. M.,** Nachmittags 1 Uhr, werden aus dem hiesigen Gemeinewald „Badnanger Gütten“ genannt, zunächst an der Straße von Winnenden nach Kaisersbach, gegen baare Bezahlung auf hiesigem Rathhause verkauft:

- 1) 249 Stück Nadelholzstämmen von 5 bis 22 Meter Länge, 10-40 Cm. Durchmesser, mit zusammen 166 Festmeter,
- 2) 4 Nummerstangen.

Die Liebhaber werden mit dem Bemerken freundlich eingeladen, daß die Abfuhr eine sehr günstige und der Gemeinewaldschütz von Vormittags 8 Uhr an an der Kreuzstraße von Badnang-Rudersberg zum Vorzeigen des Holzes bereit ist.

Den 12. März 1875.

Gemeinderath.

Badnang.

Stammholz-Verkauf.

Am nächsten **Freitag den 19. d. Mts.** werden aus dem Stadtwald Fuchschau 4 buchene Stämme mit 176 C.

1 Eiche mit 210 C.

1 ditto 14 C.

sowie eine Parthe gehauenes Beisenreis im Bodenhau im öffentlichen Aufftreich verkauft, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Zusammenkunft im hintern Fuchschau, Vormittags 10 Uhr.

Städtpflege Springer.

Obstbäume feil.

Am nächsten **Dienstag, Mittwoch u. Donnerstag den 16., 17. und 18. März d. J.** können von meiner Obstbaumschule in Mönchsberg bei Rainhardt etwa 1000 Stück schöne veredelte Aepfel- und Birnbäume bezogen werden. Dieselben werden einzeln oder in größeren Partien mit Angabe der Sorten abgeben. Es sind lauter vorzügliche Tafel- und Mostobstsorten. Um damit zu räumen wird der Preis billig gestellt.

R. Revierrichter Bezler, früher in Mönchsberg.

Badnang.

Die Unterzeichnete beabsichtigt ihr zweistöckiges Wohnhaus mit zwei Wohnungen, gewölbtem Keller, Schweinfall und Hofraum in

der Kornstraße, neben Geschwister Klopfer und Apotheker Veil zu verkaufen und ihr Krautland in der Alpbacher Vorstadt zu verpachten. Kauf- und Pachtliebhaber wollen sich direct an mich wenden.

Oberamtswardant Leopolds Wittve in Stuttgart, Hohheimer Straße 55.

Badnang.

Fabrik-Auktion.

Der Unterzeichnete ist genehmigt, am **Freitag (Feiertag) den 19. März,** von Morgens 8 Uhr an, eine Fabrik-Auktion gegen baare Bezahlung abzuhalten, wobei zum Verkauf gebracht wird:

Küchenschiff von Messing, Zinn in großer Auswahl, Kupfer und Blech, 1 Hackloch, Schreinwerk, worunter ein ovaler Tisch, ein runder Umschlagtisch, 1 Waschtisch, 1 Bettkasten mit Schubladen, 1 Wiege, 1 doppelter Kleiderkasten, 2 Truhen, Stühle, verschiedene Zuber, 2 Krautständer, 1 Wasserbutten, allerlei Hausrath, worunter 1 Kinderwägel, 1 Ruchmühle, vieles Feld- und Handgeschirr, 1 Schneidbock sam mit Messer.

Liebhaber werden in meine Wohnung eingeladen.

David Weittinger, Saisensieder.

Rietena u.

Vieh-Verkauf.

Am **Feiertag Mariä Verkündigung den 19. März d. J.,** Mittags 12 Uhr, verkauft im öffentlichen Aufftreich

2 gutgenöthte Kühe mit 2 Kälbern und 1 Hind, auch Heu und Stroh in seinem Haus

Christian Wolf.

Steinfuhr-Accord.

Die Unterzeichneten veraccordiren das Beführen von ca. 1700 Cm. Sandsteinen, als: Quader-, Gewölbs- und Mauersteine aus den Steinbrüchen bei Ebersberg bis zu den Baustellen Maubach, Waldbrens und Stiftsgrundhof. Ferner ca. 280 Cm. Kalksteine aus dem Steinbruch bei Maubach zur Baustelle bei Waldbrens.

Angebote auf das Ganze oder auch nur einen Theil der Befuhr sind längstens bis **Montag den 22. März,** Vormittags 11 Uhr,

auf dem Bureau auf dem Stiftsgrundhof schriftlich einzureichen, an welchem Tag auch die Eröffnung stattfindet. Die Bedingungen können ebenfalls dort eingesehen werden. **Ruff & Lautenschlager.**

Murrhardt.

Suzerner Kleeamen, Dreiblättrigen Kleeamen,

beide in schönster Waare und zu billigsten Preisen empfiehlt **Eduard Fink.**

Badnang.

Schönen hällischen dreiblättrigen u. ewigen **Kleeamen,**

durch die Seidemashine gepußt, englischen Sommerweizen, sehr ergiebige Aderbohnen, Weiskorn, Gerste, Frühhaber, Klupperhaber, Kleie, Nachmehl empfiehlt **Saisensieder Schächterle.**

Die Kunstfärberei Andreas Dorn in Badnang

empfeilt sich im Färben von **Seidenen, Wollenen** und gemischten Stoffen aller Art. Das Geschäft leistet in jeder Beziehung das **Beste und Schönste** bei billigen Preisen und **schneller Ausführung.**

Badnang.

Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.

Nachdem ich mich seit Kurzem hier niedergelassen habe, um hier ein Friseurgeschäft zu gründen, empfehle ich mich vorerst im

Rasiren und Haarschneiden

und bitte um geneigten Zuspruch.

Meine Wohnung ist im Restaurateur Kurz'schen Hause, 1 Treppe hoch.

Oskar Wolf, Friseur.

Bekanntmachung.

Bezugnehmend auf meine vorhergehende Annonce, mache ich Jedermann darauf aufmerksam, meinem früheren Agenten **Johannes Horlacher aus Röttenbach** bei Vermeidung doppelter **Bezahlung** für Geschäfte, welche er in meinem Namen gemacht hat, keinen Kreuzer auszubahlen. Verfallene Ausstände bitte ich sofort an mich einzusenden.

Fabrik landw. Maschinen Eisingen. Honold.

Spiegelberg.

Geschäfts-Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt seine selbstfabricirten Aussteuer-Artikel zur geneigten Abnahme:

Tischdecken, Tisch- und Tafeltücher in jeder Größe, **Bettüberwürfe, Bettdeckchen und Bettköltsche (Gebild) Servietten, Hand- und Taschentücher (leinen), Corsetten** etc. **J. Kircher.**

NB. Sämmtliche Artikel werden bei mir auch in jeder Breite bis zu 11 Viertel billigt um den Lohn angefertigt und sichere reelle Bedienung zu. **Ergebenst**

J. Kircher.

Badnang.

Farren-Verkauf.

Einen 14 Monat alten, rothschweißigen, sehr schönen, reinen Simmenthaler, und einen 10 Monat alten, gelbschweißigen, Redarschlag mit Simmenthaler Kreuzung, hat zu verkaufen

G. Jung & Lamm.

Badnang.

Geld-Antrag.

500 fl. Privatgeld hat sogleich gegen gefällige Sicherheit zu 4 1/2 % auszuleihen. Wer? sagt die Redaktion.

Geldantrag.

900 fl. Privatgeld sind gegen doppelte Versicherung in 1 oder 2 Posten auf längere Zeit sogleich auszuleihen. Bei wem? sagt die Redaktion.

Murrhardt.

Lehrlings-Gesuch.

Einen jungen kräftigen Burschen nimmt in die Lehre mit oder ohne Lehrgeld **David Schieber, Schmied.**

Badnang.

Geld-Antrag.

200 fl. Pfleggeld hat gegen gefällige Sicherheit zum Ausleihen **W. Weber, jr., Glaser.**

Badnang.

Geld-Antrag.

400 fl. hat aus Auftrag gegen gefällige Sicherheit sogleich auszuleihen **Gottlieb Lehmann.**

Badnang.

Geld-Antrag.

300 fl. Pfleggeld sind gegen gefällige Sicherheit sogleich auszuleihen. **G. Jung & Lamm.**

Badnang.

Verloren!

Besten **Donnerstag** gingen von Winnenden bis Waldbrens 2 wollene Pferdsteppiche verloren. Der reblige Finder wird gebeten, solche gegen Belohnung abzugeben bei **Bäder Nos.**

Webergeschirrverkauf.

Nächsten **Freitag** als am **Feiertag den 19. März,** Nachmittags 1 Uhr,

verkaufe ich im Aufftreich gegen baare Bezahlung ein vollständiges Webergeschirr einschließlich des Webstuhls, wozu ich Liebhaber in meine Wohnung einlade.

Margarethe Schwaderer, Wittve.

Weintresterbranntwein, Frucht-, Zwetschgen-, Kirchengelb-, Biqueure versenden in abgelagerter Waare **Gebrüder Schieber Brennerei, Esslingen.**

Duppenweiler.

30 bis 40 Ctr.

gutes Heu

und 150 Stück **Pappeln** zum Bersegen hat zu verkaufen **Löwenwirth Wahl.**

Sohnweiler.

Einen neuen Pflug

hat zu verkaufen **Schmied Borkircher.**

Badnang.

Einen Haufen Dung

hat zu verkaufen **Nothgerber Salder.**

Badnang.

Ein Quantum frühe sehr ergiebige Saatkartoffeln

verkauft **Bäder Gastein.**

Badnang.

Ein kleines Lokal

für ein ruhiges Geschäft wird zu mieten gesucht. Näheres bei der Redaktion.

Steinbach bei Hall.

Ein tüchtiger

Gerbergeselle

findet Arbeit bei **Gerber Errath.**

Rietena u.

Lehrlings-Gesuch.

Einen jungen kräftigen Menschen nimmt in die Lehre **Wagner Lanterwasser.**

Sherdmannweiler.

Gefunden

wurde Anfangs dieses Monats zwischen Winnenden und dem hiesigen Orte ein **Beutel mit Geld,** welchen der rechtmäßige Eigentümer bei Unterzeichnetem abholen kann. Geschieht dieß nicht innerhalb 14 Tagen, so wird das Geld dem Finder zurückgestellt. **Schulttheßenamt, Bild.**

Badnang.

Nächsten **Donnerstag den 18. d. M. gibts Rolk** bei **Ziegler Esfer.**

Mittwoch

Kämpff.



Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

Nr. 32.

Donnerstag den 18. März 1875.

44. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet frei ins Haus geliefert: vierteljährlich in der Stadt Badnang 41 fr., im Oberamtsbezirk Badnang 47 fr. und außerhalb dieses 55 fr.; halbjährlich: im Oberamtsbezirk Badnang 1 fl. 34 fr., außerhalb desselben 1 fl. 50 fr. Die Einrückungsgebühr beträgt bei keiner Schrift: die einseitige Zeile oder deren Raum 2 fr., die zweiseitige das Doppelte u.; für Anzeigen und Anzeigen aus entfernteren Bezirken 3 fr. u.

Gem. Oberamt Badnang.

An die gemeinschaftl. Aemter, betr. den Aufruf für das Bazar-Unternehmen zu Förderung der Krankenpflege.
Da auf unsere Aufforderung in Nr. 8 des Murrthalboten noch ganz wenige Gaben eingekommen sind, so ersuchen wir, damit der Bazar Badnang hinter andern Bezirken des Landes nicht allzusehr zurückbleibe, die gem. Aemter wiederholt und dringend, für die Verbreitung jenes Aufrufs in den Gemeinden thätig zu sein und die ihnen zukommenden Beiträge entweder an einen der Unterzeichneten oder Herrn Oberamtspfleger Reichert längstens bis 4. April d. J. einzujenden.
Badnang den 17. März 1875.

Oberamtmann
Drescher
Deban
Kaltreuter.

Nadelstreuverkauf.
Am Montag den 22. ds. aus dem Staatswald Dörsenbau:
160 Wagen Nadelstreu.
Zusammenkunft um 9 Uhr beim Schabacker.
R. Revieramt.
Saag.

Verdingung von Straßenbauarbeiten.
Zusolge Beschlusses des Verchl. Amtsverwaltungsaußschusses sind die rückständigen Bauarbeiten an der Winterlauterthal-Strasse, Marlung Nassach, unter spezieller Aufsicht der Bauleitung fortzuführen und sollen dieselben in kleineren Abtheilungen im Unteraccord vergeben werden.

Bezugs dessen wird Dienstag den 23. d. Mts., von Vormittags 9 Uhr an, eine Accordsverhandlung vorgenommen werden u. zwar:
Die Mauerarbeit von 7 Dohlen im Einzelnen oder Ganzen
Ueberschlagsbetrag 451 fl. 48 fr.
eines gewölbten Durchlasses 1602 fl. 58 fr.
ferner in 3 Abtheilungen:
Die Planungsarbeit:
I. Abth. von Nr. 0-19 2601 fl. 36 fr.
II. Abth. von Nr. 19-33 1660 fl. 48 fr.
III. Abth. v. Nr. 33-49+32 1661 fl. 48 fr.
Chaussierungsarbeit:
I. Abth. zc. 1900 fl. — fr.
II. Abth. zc. 875 fl. — fr.
III. Abth. zc. 1000 fl. — fr.
Zusammen:
I. Abth. zc. 4501 fl. 36 fr.
II. Abth. zc. 2553 fl. 48 fr.
III. Abth. zc. 2261 fl. 48 fr.
Für die Chaussierungs- und Mauerarbeiten ist ein größeres Quantum Steine gebrochen und zum Theil behauen, welche der betreffende Unteraccordant zu übernehmen hat.
Accordslustige tüchtige Unternehmer sind eingeladen; Sammlung Morgens 9 Uhr in Kurjach, zunächst Begehung der Baustelle und alsdann sofortige Verhandlung auf dem Rathhause in Nassach.
Die Herren Ortsvorsteher werden ersucht, durch Ausschickeln im Orte weitere Bekanntmachung zu erlassen.
Marbach den 16. März 1875.
Oberamtsbaumeister
Dillenius.

Verkauf eines Anwesens mit Rothgerberei-Einrichtung.
Aus der Gantmasse des Rothgerbers Wilhelm Dorn dahier wird zu Folge oberamtsgerichtlichen Auftrags am
Mittwoch den 7. April, (im letzten Blatt hier es irrthümlich 17. März) Vormittags 9 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause im öffentlichen Aufstreich verkauft:
Ein zweistöckiges Wohnhaus mit 3 Wohnungen, Stall, Gerberwerkstatt, Brunnen, zwei Schweinställen beim Haus am Sulzbacher Thor, neben Rothgerber Gottlieb Bräuchle und Conditor Gebhardt, 1/2, tel an einer einbarnigen Scheuer mit Stall beim Sulzbacher Thor, neben Gottlieb Bräuchle und Conditor Gebhardt, B.-B.-N. 4400 fl.
Ein auf Freisposten stehender Lohkäststand, B.-B.-N. 50 fl.
Die Hälfte an einem gewölbten Keller unter der Scheuer des Daniel und Friedrich Dettinger im Viegel, neben dem Weg und Daniel Dettinger, B.-B.-N. 300 fl.

6 Nr 61 M. (1/2, Mrg. 32,0 Mth.) Wiese am Koppenberg, neben Andreas Vorn und Gottlob Treßz, Gerichtlicher Anschlag 5000 fl., 1/2, Mrg. 31,6 Mth. Ader im Zwischenackerle, neben Rothgerber Friedrich Käb und Waldbornwirth Feucht, Gerichtlicher Anschlag 300 fl. wozu die Liebhaber hiemit eingeladen werden.
Badnang den 15. März 1875.
Rathschreiber
Krauth.

Kleinnutzholz, Wellen- und Reisach-Verkauf.
Am Samstag den 20. d. M., von Morgens 9 Uhr an im städt. Walde Streiweiler: ca. 1000 Stück tannene Bohnensteden, 2300 Weinbergpfähle, 150 Stück Baum-pfähle, 500 Stangen von 4-6 Meter, 500

Stangen von 6-8 M., 435 dto. von 8-10 M., 323 dto. über 10 Meter und 132 Stück stärkere Stangen von 12-20 Cm. unterer Stärke und 9-15 Meter Länge; 4 Nm. tannene Brennholz, 1000 Stück buchene aufbereitete Wellen auf Säufen und 24 Säufen Nadelreisach.
Zusammenkunft um 9 Uhr Morgens beim Wegweiser nach Siebenbrunn, am Saubächle.
Den 15. März 1875.
Stadtförsterei.

Sichen- und Buchenstammholz- und Nadel-Lang- und Sägholz-Verkauf.
Am Dienstag den 30. d. Mts., von Morgens 9 Uhr an auf hiesigem Rathhause aus den städt.
Waldungen: Lindersf. Siebenbrunn, Abth. 2 und Steinberg, Abth. 1 zc.: 17 Sichen und 4 Abth. schnitte mit 21,49 Fm., 27 Buchen mit 29,32 Fm.; Nadel-Langholz: 3 Stämme her, 18 dto. lter, 59 dto. lter, 474 dto. lter, 290 dto. V. Classe; Sägholz: 5 Stück lter, 7 dto. lter und 4 dto. III. Classe.
Den 16. März 1875.
Stadtförsterei.
Geyer.

Dankagung.
Für die freundnachbarliche rasche Hilfe durch Ortsvorsteher Möhle und die Einwohnerschaft von Almersbach O.N. Marbach bei dem am vergangenen Sonntag den 14. d. M. Nachmittags im hiesigen Gemeindegewalde Fautenhau ausgebrochenen Brande spricht den wärmsten Dank aus, im Namen der hiesigen Gemeindegewaldkollegien
Vorstand G o d.

Eichenrinden-Verkauf.
Das heutige Ergebnis an eigener Rinde, ca. 100 Str Grob- und Kaitelrinde aus den Gemeindegewaldungen wird am
Montag den 22. d. M.,
Nachmittags 3 Uhr,

Amthliche Nachrichten.
* Nachdem durch die Verfügung des Reichszanzlers vom 26. Febr. d. J. der Umlauf der polnischen 1/2 und 1/4 Zalarastücke ganz allgemein verboten worden ist, so ist dies vom württ. Finanzministerium unter Bezugnahme auf seine Bekanntmachung vom 12. Okt. v. J. und in Ergänzung ders. zur Kenntniss des Publikums unter dem Anfügen gebracht worden, daß die in den Jahren 1766 bis 1786 und 1787 bis 1794 mit polnischen Wappen, und die in den Jahren 1807 bis 1815 mit sächsisch-polnischem Wappen geprägten Stücke von dem Verbote betroffen werden.

Tagesereignisse. Deutschland.

Wetzheim den 13. März. Gestern Abend geschah hier eine schauerhafte Thätigkeit. Ein sonst braver Familienwater legte, während die Frau im Stalle war und die 4 kleinen Kinder in der Stube sich befanden, eines derselben, einen zweijährigen Knaben, in einem Anfall von Geistesstörung auf den Tisch und das Köpfchen desselben in eine dargelegene Schüssel und hieb den Kopf mit einem Beil vom Stumpfe ab. Auf das Jammergeschrei der durch ein anderes Kind gerufenen Mutter verhielt er sich ruhig und still. Er wurde sofort in das Irrenlokal des hiesigen Krankenhauses gebracht. Untersuchung ist eingeleitet.

Stuttgart den 12. März. S. Maj. der König ist in Folge einer Erkältung etwas unwohl und hat daher den Herrn Minister des Innern v. Sid mit der Eröffnung des Landtags am Montag den 15. d. beauftragt. Die Wahl Hölders zum Kammerpräsidenten wird als zweifellos angesehen.

* Das Resultat der Abgeordnetenwahl der Stadt Tübingen ist, daß von 1418 abgegebenen Stimmen der Candidat der Volkspartei, Privatdozent und Gemeinderath Dr. Dorn 792 Stimmen erhielt und somit gewählt ist. Auf Kreisgerichtsrath Gess (nationalliberal) fielen 621 Stimmen. Die vereinigten Gegner des nationalliberalen Candidaten haben also gesiegt.

* Im Bezirk Blaubeuren ist Minister von Sid als Landtags-Abgeordneter gewählt worden.
* Es wurde nun auch die dritte Person, welche der Rheinabnahme an dem in Laupheim verübten Raubmord verdächtig sind, (in Zürich) festgenommen. Es ist der Schmied Albert Luz von Teinach, welcher nach Angabe des Thäters Sängler mit diesem in der Zeit unmittelbar vor dem Mord sich herumgetrieben und demselben das bei der That gebrauchte Messer zu dem Behufe eingehändigt haben soll.

Riedlingen den 11. März. Letzten Montag kamen in unserer Stadt zum allgemeinen Jubel von Jung und Alt die Storch an. Die kleine Verspätung schreiben einige Spaßvögel der in unserm Bezirk erschienenen Bekanntmachung, betr. das Erlegen der Störche, zu.

* Freiburg i. Br., 12. März. Der gestern vor der hiesigen Strafkammer persönlich erschienene Erzbischofsverweser Dr. Kübel wurde trotz seines Protestes gegen die Kompetenz des Gerichtshofes wegen geschwinder Uebertragung kirchlicher Funktionen zu einer Geldstrafe von 500 Mark bezw. 10 Wochen Gefängnis verurtheilt.

* In Frankfurt starb am 1. März eine Wittve im Alter von 100 Jahren 3 Monaten und 8 Tagen.
Münster, 13. März. Die heute beab-

sichtigt gewesene Verhaftung des Bischofs konnte nicht vollzogen werden, da derselbe sich auf Reisen begeben hatte. Der Bischof verweilte angeblich in Cleve bei einer priesterlosen Gemeinde.

Berlin den 13. März. Das heute verkündigte Urtheil in der Anklage gegen den Redakteur der „Germania“, Kosiol, lautet auf zweijähriges Gefängnis und sofortige Verhaftung. Kosiol war nicht zu dem Termine erschienen, derselbe ist seit dem 7. März verschwunden.

Frankreich.
Versailles den 12. März. Nationalversammlung. Ministerpräsident Buffet verliest das Programm des neuen Rabinets. Dasselbe ist sehr konservativ gehalten, es will die öffentliche Meinung und die Staatsbeamten gegenüber den Auslegungen, welche die konstitutionellen Gesetze erfahren hätten, beruhigen. Die Bevölkerungen sollen wirksam gegen umstürzlerische Angriffe und Leidenschaften geschützt werden.

Paris, 13. März. Die Kaiserin von Rußland ist heute Abend von San Remo (in Italien) kommend, hier eingetroffen.

Italien.
Rom den 13. März. Die hiesigen Blätter, welche über die Zusammenkunft des Kaisers von Oesterreich und des Königs von Italien, welche nun in Venedig erfolgt, ihre vollkommene Befriedigung aussprechen, melden gleichzeitig, der Kaiser treffe am 5. April in Venedig ein, verweile daselbst zwei Tage und reise dann nach Pola weiter. Opinions schreibt: vom Kaiser selbst sei Venedig als Ort der Zusammenkunft vorgeschlagen worden; dieser Gedanke beweise, wie innig und herzlich die Beziehungen zwischen diesen Souveränen und Regierungen seien.

Bernhardine.

Novelle von Hermann von Glasenapp. (Fortsetzung.)

„Unter dessen war der Lärm und das Getöse so arg geworden, daß man sein eigen Wort nicht mehr hören konnte. Ich war in die Kanzlei zurückgekehrt und hatte an meinem Pulte Posto gefaßt, gleichwie in einem sichern Port und Freihafen. Aber ach, kaum hatte ich mich hingesezt, so brach eine wilde Horde mit Sprüngen wie bestialische Tigertagen in die Kanzlei, warf sich auf die hohen Altentreppe und griff mit rohen Händen nach den sauber und mühsam gefesteten Fascikeln. Draußen im Schloßhofe hatten sie ein lobend Feuer angezündet, und ich begriff alsbald, daß die Unholben nichts Anderes im Sinne hatten, als gesammte Registratur in Asche zu legen.“

„Bis dahin hatte ich mich still und schweigsam verhalten und vermeint, daß ein geringes Schreiberlein wie ich doch nichts auszurichten vermöge. Als ich aber sah, daß die Unholde sich an den Alten vergriffen, an denen ich selbst bereits ein Vierteljahrhundert in tagtäglichem, mühsamem Fleiß gearbeitet, da schwall mir die Zornesader, ich sprang suchwild auf, warf mich mitten in den Haufen und wollte meine Alten verteidigen. Sollte jedoch bald inne werden, daß ich nun einmal nicht zu einem ritterlichen Kämpfen und Helben geboren bin. Ich erntete nichts als Faustschläge und Rippenstöße, auch foppten und hänselten sie mich und warfen mich wie einen Fangeball aus einer Ecke in die andere. Von den Alten konnte ich nichts retten, es wurde gesammte Registratur den Flammen überliefert, so daß auch nicht ein Blättchen übrig blieb. Die

Thoren wähten, wenn die Alten vernichtet seien, könne Niemand mehr wissen, wie viel Jeder zu feuern habe.“

Die Nacht hindurch wurde ein wahrer Hergensabbath im Schloßhofe gehalten. Allerorten brannten Wachsfeuer, um die sich die Tumultuanten lagerten und von den Vorräthen schmauseten und zechten, die sie aus den gräflichen Küchen und Kellern erbeutet hatten. Hier und da drang eine Kotte in die herrschaftlichen Wohngemächer und verübte allerlei kindische Ungebühr. Dabei blieb es aber nicht. Der Zerdrückungsdrang war erwacht und wollte Opfer haben. Ein Haufe erbrach die Thür des großen Saals und riß die Bilder von der Wand, welche, wie ihnen ein schwaghafter Diener verrathen hatte, Werke des italienischen Malers waren. Die künstlichen Schildereien trugen sie dann in den Schloßhof hinaus, tanzten um die flammenden Feuer und machten ihre Späße. Die Bilder stellten allerlei Begebenheiten aus dem heidnischen Alterthum vor und es sah gar schauerlich aus, als die züngelnde Lohze ihren blutigen Schein auf die nackten Götter und Göttinnen warf. Einer von den Hauptstreikern stieg auf ein Faß und hielt, obwohl er kaum noch lallen konnte, eine Rede, mit deren Inhalt ich gräßliche Gnaden verschonen will. Das Ganze lief darauf hinaus, daß der italienische Maler sich nicht entblödet habe, die Frau Gräfin in Gestalt der Göttin Venus abzuconterfeien. Das Bild wurde dann mit jauchendem Halloh zersezt und verbrannt. Jetzt waren die Unmenschen auf den Maler gekommen und fingen an, das ganze Schloß nach ihm zu durchsuchen. Vielleicht hätten sie ihn nicht gefunden, wenn es ihnen nicht eingefallen wäre, ihr Müthchen an dem verhaßten Thurmknopf zu kühlen. Da fanden sie denn den Maler in seinem Versteck, zerrten ihn die Leitern herab und mißhandelten den armen jungen Mann, daß es einen Stein erbarmen konnte. Vergebens suchte er zu entinnen und flog wie ein gehektes Stück Wild von einem Winkel in den andern. Nach stundenlanger Marter kauerte er sich an den Stufen der Kenteitreppe nieder, und es gelang mir, ihn in die Kanzlei zu ziehen. Hier händigte er mir ein zusammengeknürtes Päckchen ein, das er unter seinen Kleidern verborgen gehalten hatte, und belehrte mich, daß das Päckchen die in den Thurmknopf gehörigen Pergamente und Depositen enthalte. Ich mußte ihm versprechen, dafür zu sorgen, daß das Päckchen unversezt in den Knopf gelegt werde. Leider sollte die Ruhepause für den armen Maler nicht lange dauern. Seine Bersolger entdeckten ihn bald und zogen ihn wieder in den Schloßhof. Danach nahm ihn ein Haufe betrunkener Schreier in die Mitte und zog mit ihm zum Portal hinaus. Wie ich späterhin gehört, haben sie ihn unter beständigen Mißhandlungen bis an die Grenze der Herrschaft gebracht und ihn bedroht, man würde ihn aufhängen, wenn er sich je wieder in Hohentraum blicken ließe. Das Päckchen habe ich säuberlich in Papier eingeschlagen, mit dem Kanzleisiegel versehen und in den Thurmknopf abgeliefert.“ (Fortsetzung folgt.)

Gestorben
den 13. d. Mts.: Regine Louise Kuttruf, Wittve, geb. Pfingstmaier, 41 Jahre alt, an Lungenlähmung. Beerdigung am Montag den 15. d. Mts., Nachmittags 3 Uhr.

Gottesdienst
der Parochie Badnang
am Dienstag den 16. März
Vormittags 9 Uhr Beskünde: Herr Helfer
Riethammer.